

**Der Ernährungszustand
einer Bevölkerungsgruppe,
die in einem onchozerkose-
endemischen Gebiet
(Amani/Tanzania) lebt**

Im Amani Distrikt (Tanzania) wurden 225 überwiegend erwachsene Menschen (125 Männer, 100 Frauen) auf ihren Gesundheits- und Ernährungszustand untersucht (klinische, anthropometrische und biochemische Messungen). Gemäß dem Auswahlverfahren litten 110 Personen nachweislich an Onchozerkose.

Der Ernährungszustand der untersuchten Bevölkerung war relativ gut, und erstaunlicherweise war er fast unabhängig vom Auftreten der Onchozerkose. Bemerkenswert ist, daß wohl der Serum-Karotin-Spiegel, nicht jedoch der Serum-Retinol-Spiegel, bei den Onchozerkose-Trägern deutlich niedriger war als bei den Vergleichspersonen.

Die ärmeren Menschen, die unter schlechteren Bedingungen leben müssen, hatten auch einen merklich niedrigeren Gesundheits- und Ernährungszustand. Frauen hatten einen gleichen, wenn nicht besseren Ernährungsstatus als die Männer.

Während der Erhebung wurden auch einige Indikatoren für den Ernährungszustand überprüft. Eine 4-Stunden-Urinsammlung ergab keinen nennenswerten Vorteil gegenüber der morgendlichen Zufalls-Urin-Probe. Die refraktometrische Bestimmung von Serumprotein kann nur für grobe Filteruntersuchungen eingesetzt werden. Der Zungentest für Vitamin C — die Dauer bis zur Entfärbung einer Dichlorindophenol-Lösung, die auf die Zunge appliziert wird — wird als unzuverlässiger Indikator erachtet.